



ZUM GLAUBEN FINDEN, IST DAS NOCH MÖGLICH?

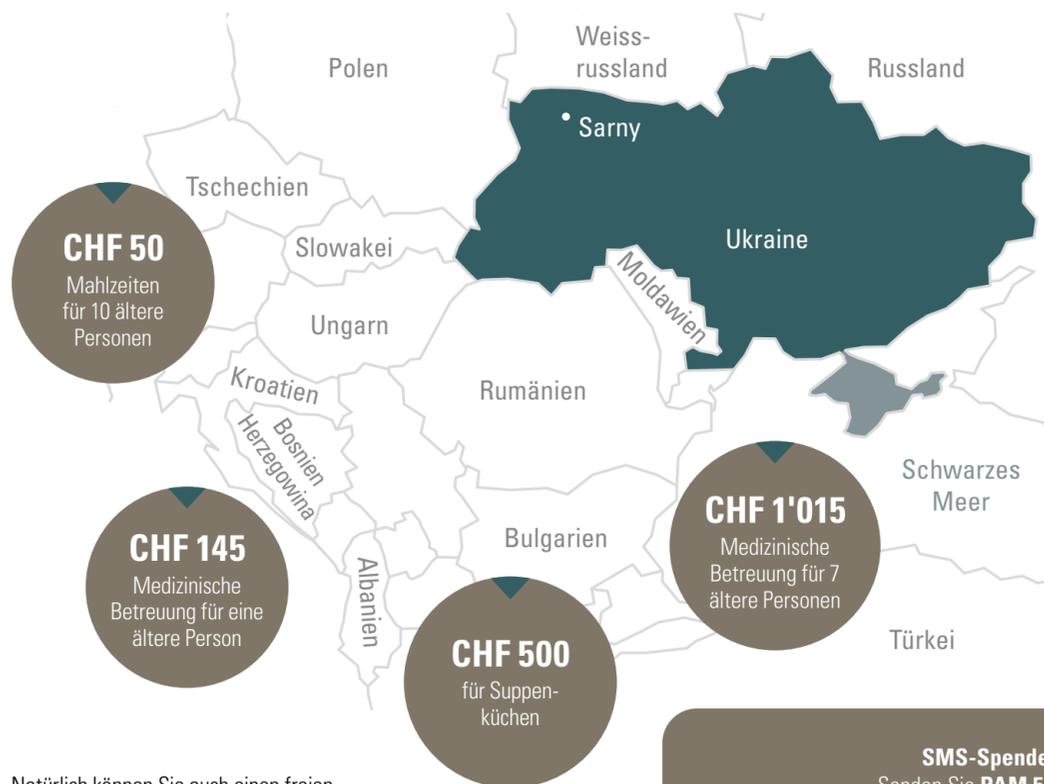
Das Leben hat Nina verbittert. Sie hat eine Gehbehinderung und lebt in grosser Armut. Ihr Mann starb vor ein paar Jahren. Ihr Sohn, mit dem sie zusammen-

wohnt, ist Alkoholiker. Das lokale Pro Adelpbos-Team besucht sie regelmässig und betet, dass sie eines Tages doch noch ihr Herz für Gott öffnet.

Sie spenden – wir helfen direkt

Johannes 21,18:

«Ich sage dir die Wahrheit: Als du jung warst, hast du dir selbst den Gürtel umgebunden und bist gegangen, wohin du wolltest. Im Alter aber wirst du deine Hände ausstrecken; ein anderer wird dir den Gürtel darumbinden und dich dorthin führen, wo du nicht hingehen willst.»



Natürlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt!
Vielen Dank für das, was Sie geben!

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.



SCAN ME

facebook.com/proadelpbos
proadelpbos.ch

Besuchen Sie unsere Website proadelpbos.ch
QR-Code beachten!

SMS-Spende:

Senden Sie **PAM 55** an **339**, so unterstützen Sie die Stiftung Pro Adelpbos mit 55 Franken, oder wählen Sie einen freien Betrag zwischen 1 und 99 Franken.

Stiftung Pro Adelpbos
Palmstrasse 16
8400 Winterthur
052 233 5900
info@proadelpbos.ch

Postcheckkonto: 60-12948-7



stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

REPORTAGE | 01 | 2022



EINSAMKEIT HAT VIELE GESICHTER

Seniorenbetreuung in der Ukraine

Bisher **177'091** durch Pro Adelpbos verteilte Mahlzeiten in **2021**

UNSER PROJEKT IN KÜRZE

Die Seniorenbetreuung von Pro Adelpbos gibt es nicht nur in der **Westukraine**, sondern auch in **Bosnien-Herzegowina** und **Bulgarien**.

Täglich bringen unsere Mitarbeitenden zusammen mit Freiwilligen alten Menschen warme Mahlzeiten und leisten Hilfe im Haushalt beim Waschen, Bügeln, Putzen oder Holzhacken.

Bei Bedarf betreuen sie sie auch medizinisch und unterstützen sie bei wichtigen Behördengängen. Pro Adelpbos unterstützt allein in der Ukraine 168 Senioren – und das über Jahre hinweg. Ein weiterer wichtiger Punkt unserer ganzheitlichen Hilfe:

Die Besuche sind die Freude in der Einsamkeit.



NOTHILFE

«Das Schicksal hat es selten gut mit mir gemeint», sagt Kateryna. Trotz allem ist sie doch bemüht, nicht schwermütig zu werden. «**Noch nie habe ich eine solche Freundlichkeit und Grosszügigkeit erlebt wie von den Mitarbeitenden von Pro Adelpfos.**»

Die ganzheitliche Hilfe von Pro Adelpfos macht für sie einen wirklichen Unterschied: «**Diese Menschen sagen, dass Gott sie inspiriere, um all das für andere Menschen zu tun. Mein Glaube ist nicht stark, aber ihre Einstellung zeigt mir, wie christlicher Glaube aussieht.**»

DER EINSAME TROPHYM FREUT SICH ÜBER BESUCH

«Das Leben wurde grau, nachdem meine geliebte Frau starb.»

Trophym ist 90 Jahre alt. Sehen und hören tut er nicht mehr viel, aber sonst ist er körperlich immer noch rüstig genug, um seinen Haushalt zu erledigen, seine Hühner zu versorgen und Gemüse anzupflanzen. Obwohl er sein ganzes Leben als Mechaniker bei der ukrainischen Staatsbahn gearbeitet hat, reicht seine Rente nicht für ein halbwegs würdiges Leben aus. Um ein klein wenig dazuzuverdienen, verkauft Trophym daher etwas von seinem Gemüse und den Eiern seiner wenigen Hühner, die er eigentlich zur Eigenversorgung hält.

Vor einigen Jahren starb seine Frau. Seither lebt Trophym allein. Die Einsamkeit macht ihm am meisten zu schaffen. Deshalb ist er dankbar, wenn die ehrenamtlichen lokalen Mitarbeitenden von Pro Adelpfos ihn besuchen. Und: Zusammen betet es sich auch besser!



TROTZ FLEISS IM LEBEN, ARMUT IM ALTER

Wenn ein warmes Bad Luxus ist

Kateryna (oben) ist 65 Jahre alt. Sie war erst 17, als sie damals heiratete. Doch ihr Mann war Alkoholiker, der sie und ihre zwei Kinder misshandelte. So musste sie die Familie ernähren, denn ihr Mann hing nur an der Flasche.

Kateryna arbeitete hart in einem schlecht bezahlten Job am Bahnhof. Nachdem sie abends zu Hause die Kinder versorgt hatte, büffelte sie, um einen Abschluss an einer technischen Hochschule zu machen.

Dafür wurde sie von ihren Nachbarn und selbst Freundinnen belächelt.

Niemand glaubte, dass sie es schaffen könnte. Doch Kateryna hat es geschafft – allen Widrigkeiten zum Trotz. Der Abschluss verhalf ihr zu einer Stelle als Fahrdienstleiterin bei der ukrainischen Staatsbahn.

Das Leben wurde trotzdem nicht einfacher für Kateryna. Seit einem Schlaganfall kann sie nicht mehr gehen und somit auch nicht mehr arbeiten. Sie lebt mit ihrem Sohn zusammen, aber auch er leidet infolge eines Schlaganfalls unter motorischen und sprachlichen Störungen. Eine wirkliche medizinische Versorgung können sich beide nicht leisten: Katerynas

monatliche Pension von umgerechnet 30 Franken reicht nicht einmal fürs Nötigste.

Pro Adelpfos unterstützt die beiden heute auf vielfältige Weise mit Güterspenden, Feuerholz zum Heizen, aber auch in der Bemühung, staatliche Unterstützungsgelder für sie zu bekommen. Das macht Volodymyr, unser lokaler Mitarbeiter. Er und seine Frau besuchen Kateryna regelmässig. Sie bringen jeweils auch eine Wanne mit, damit Kateryna darin baden und sich waschen kann. Für Kateryna ist das eine Riesenfreude; Welcher Luxus, der sonst nicht möglich wäre!

BRENNHOLZ FÜR FRIERENDE ALTE MENSCHEN



Viele alte Menschen in der Ukraine leben allein in baufälligen und schlecht bis gar nicht isolierten Häusern. Im Winter ist es klirrend kalt: Die Temperaturen fallen regelmässig weit unter Null Grad. Geheizt wird fast ausschliesslich mit Holz.

Die Menschen verlassen im Winter das Haus oftmals nicht mehr, weil ihnen die passende Kleidung und selbst warme, wasserdichte Schuhe fehlen, aber auch, weil die Strassen mit Schnee und Eis bedeckt sind. Besonders ältere Menschen stürzen immer wieder und das hat verheerende Folgen.

In Sarny, einer kleinen Stadt mit 29'000 Einwohnern nahe der Grenze zu Polen und Belarus hat Pro Adelpfos ein Team, das Senioren in der Region besucht.

An fünf Tagen die Woche suchen sie rund 50 Haushalte auf. Pro-Adelpfos-Mitarbeiter Volodymyr und sein Team von Ehrenamtlichen verteilen den Menschen eine warme Mahlzeit und warme Kleidung, Schuhe, Decken oder Feuerholz. Für viele von ihnen ist das besonders in der kalten Jahreszeit der einzige – sehnlichst erwartete – Besuch.